

DOLOMITENSTADT.AT

Das Online-Magazin für Lienz und die Region

[Wird die Isel Natura 2000-Gebiet?](#)

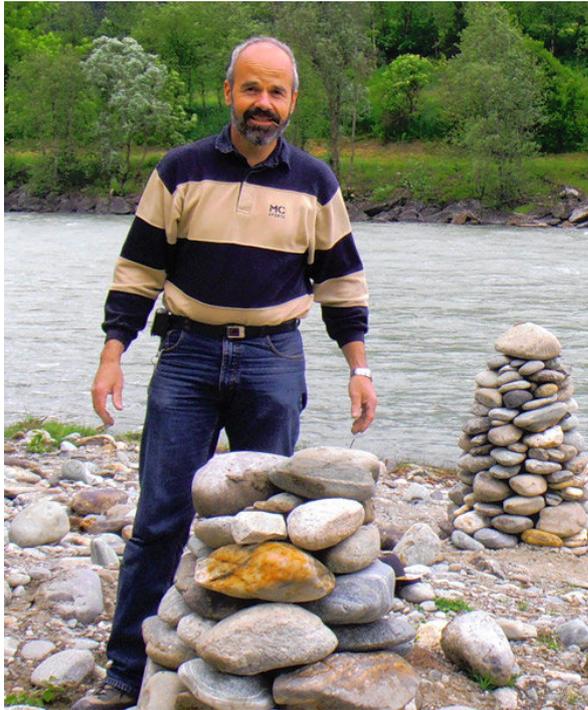
Von Gerhard Pirkner, Donnerstag, 14. Juni 2012

EU-Kommission bestätigt, dass eine Nachmeldung “erforderlich scheint.”



Der Umweltdachverband jubelt: “In einem offiziellen Schreiben hat die Europäische Kommission nun rechtzeitig vor den BürgerInnenbefragungen im Virgental bestätigt, was Umweltdachverband, Alpenverein und etliche andere Organisationen und Initiativen seit Jahren behaupten: Die Isel wird Natura 2000-Gebiet”, erklärt Präsident Gerhard Heilingbrunner in einer Aussendung. Er erhielt am 13. Juni Post aus Brüssel.

Der Brief enthält zwar noch immer Konjunktive, liest sich aber eindeutig. Man entscheide erst nach vollständiger Auswertung aller relevanten Informationen, die vorläufige Prüfung der Unterlagen liefere jedoch “einen deutlichen Hinweis darauf, dass das Flussgebiet der Isel und ihrer Zubringer österreichweit eines der zwei bedeutendsten Vorkommensgebiete des Lebensraumtyps 3230 (Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Myricaria germanica*) darstellt, und daher eine Nachmeldung des Gebietes erforderlich scheint.”



Grün-Kandidat Thomas Haidenberger freut sich über die Botschaft der EU-Kommission.

“Wir sehen uns in der Stellungnahme der Kommission bestätigt, dass mit europäischem Naturschutzrecht nicht fahrlässig umzugehen ist”, erklärt Peter Haßlacher, Leiter der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz des Oesterreichischen Alpenvereins. “Was die aktuellen Kraftwerksplanungen betrifft, bleibt hier nur zu sagen, dass die finanzielle Verantwortung für Planungen bei jenen Köpfen liegt, die fahrlässig auf die falschen Pferde gesetzt und rechtliche Tatsachen mutwillig verleugnet haben. Die Stromexportmaschinen sind damit perdu.”

“Natürlich freut es ein Grünes Herz, wenn die Natur um ihretwegen geschützt bleibt und damit dürfte auch die Volksbefragung am Sonntag obsolet sein!”, kommentiert Thomas Haidenberger, Landtagskandidat der Osttiroler Grünen, die jüngsten Entwicklungen, “die Kommission hat damit nicht nur ein Stück unbezahlbarer Naturlandschaft geschützt, sondern schützt auch die Bürgermeister von Virgen und Prägraten vor einem finanziellen Abenteuer – denn die übertrieben positiven Annahmen zu Wirtschaftlichkeit und Preisentwicklung hätten der Realität wohl nicht standgehalten.”

Naturgemäß gegen eine Natura 2000-Nominierung sind die Bürgermeister von Virgen und Prägraten, Dietmar Ruggenthaler und Anton Steiner. Sie antworten via PR-Agentur Wiko postwendend auf die Ankündigung aus Brüssel: “Wenn die Isel Natura 2000-Gebiet wird, ist die weitere Entwicklung des Virgentals gefährdet”, erklärt Ruggenthaler.